

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
Tettau-Kleintettau

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
Tettau-Kleintettau

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 und Sonderbedingungen zur Erhöhung der Haftung

BILANZ zum 31. Dezember 2021
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €		31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.012.500,00	6.012.500,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.073.524,40	1.343.063,30	II. Kapitalrücklage	11.537.500,00	11.537.500,00
2. geleistete Anzahlungen	9.231.444,51	1.417.755,94	III. Gewinnrücklagen		
	<u>10.304.968,91</u>	<u>2.760.819,24</u>	gesetzliche Rücklage	601.250,00	601.250,00
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	117.646.203,30	93.053.290,17
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.953.448,49	13.740.800,98	V. Anteile stille Gesellschafter	<u>10.000.000,00</u>	<u>10.000.000,00</u>
2. technische Anlagen und Maschinen	2.862.382,69	3.193.616,15	Summe Eigenkapital	145.797.453,30	121.204.540,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.484.381,81	3.489.426,54	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	94.737,94	119.968,97
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.636,68	418.225,32	C. Rückstellungen		
	<u>19.408.849,67</u>	<u>20.842.068,99</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.065.232,00	1.021.932,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	7.638.532,32	3.094.500,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.135.636,59	24.135.636,59	3. sonstige Rückstellungen	11.364.472,34	14.412.011,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.674.146,20	29.100.000,00		<u>20.068.236,66</u>	<u>18.528.443,91</u>
3. Beteiligungen	43.024,73	43.024,73	D. Verbindlichkeiten		
4. sonstige Ausleihungen	90.113,56	97.459,73	1. Einlagen stiller Gesellschafter	2.000.000,00	2.000.000,00
	<u>47.942.921,08</u>	<u>53.376.121,05</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.083.332,00	45.000.000,00
B. Umlaufvermögen			3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.891.980,22	5.429.507,32
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.888.176,31	7.904.882,37
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.148.972,90	4.108.196,70	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.788.125,21	18.512.062,18
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.850.669,94	12.009.366,49	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.218.393,60	4.084.132,65
3. fertige Erzeugnisse und Waren	23.346.280,38	16.886.140,10	7. sonstige Verbindlichkeiten	3.719.601,98	3.781.694,57
4. geleistete Anzahlungen	172.634,07	179.039,55		<u>85.589.609,32</u>	<u>86.712.279,09</u>
	<u>48.518.557,29</u>	<u>33.182.742,84</u>	- davon aus Steuern € 422.762,35 (€ 381.039,32)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 646.065,74 (€ 908.198,45)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.327.165,72	25.752.699,75	E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.620,02	2.043.000,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.500.000,00	1.881.687,73	F. Passive latente Steuern	69.400,00	107.000,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.636.550,95	23.955.074,18			
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.563.896,57	2.542.118,63			
	<u>68.027.613,24</u>	<u>54.131.580,29</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	56.209.477,62	63.353.578,80			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.216.669,43	1.068.320,93			
	<u>251.629.057,24</u>	<u>228.715.232,14</u>		<u>251.629.057,24</u>	<u>228.715.232,14</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	256.939.449,53	225.416.929,49
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.423.167,91	11.574.464,72-
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.585.061,70	532.933,20
4. sonstige betriebliche Erträge	6.526.019,05	4.546.562,73
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 639.691,96 (€ 290.884,24)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.214.302,79	84.590.686,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.788.294,42	49.663.379,51
	<u>182.002.597,21</u>	<u>134.254.066,22</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.288.052,01	32.910.595,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.002.018,63	7.340.371,50
	<u>43.290.070,64</u>	<u>40.250.967,33</u>
- davon für Altersversorgung € 147.427,89 (€ 51.417,39)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.166.605,31	3.948.943,87
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	19.329,55	66.918,25
	<u>3.185.934,86</u>	<u>4.015.862,12</u>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	29.598.036,78	32.002.215,23
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 178.950,28 (€ 814.282,52)		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	12.808.166,69	877.571,73
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	6.759.575,99
11. Erträge aus Beteiligungen	1.101.514,39	1.690.609,62
- davon aus verbundenen Unternehmen € 1.101.514,39 (€ 1.690.609,62)		
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.689.148,92	2.032.186,97
- davon aus verbundenen Unternehmen € 1.681.989,53 (€ 1.998.592,54)		
Übertrag	<u>36.995.888,70</u>	<u>6.239.642,13</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

	2021 €	2020 €
Übertrag	36.995.888,70	6.239.642,13
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.922,58	47.201,99
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.000.000,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.415.343,18	2.368.718,61
- davon an stille Gesellschafter € 1.475.411,67 (€ 177.101,68)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 63.059,00 (€ 30.369,73)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.966.677,50	1.874.117,14
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € -37.600,00 (€ 107.000,00)		
 	<hr/>	<hr/>
17. Ergebnis nach Steuern	24.675.790,60	2.044.008,37
18. sonstige Steuern	82.877,47	72.859,96
 	<hr/>	<hr/>
19. Jahresüberschuss	24.592.913,13	1.971.148,41
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	93.053.290,17	91.082.141,76
 	<hr/>	<hr/>
21. Bilanzgewinn	117.646.203,30	93.053.290,17
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



A N H A N G

für das

Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- (1) Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Tettau-Kleintettau ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter der Nummer HRB 5273 eingetragen.
- (2) Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.
- (3) Die Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften des HGB (§§ 238 ff.) wurden auf den Jahresabschluss zum 31.12.2021 vollständig angewandt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung zu beachten. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

- (1) **Immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.
- (2) Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden. Beträge in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet.

-
- (3) Die Abgänge sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen im Zeitpunkt des Ausscheidens ausgebucht. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagespiegel:

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2021
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Wert	Zugang	Umbuchung	Abgang	Wert	Wert	Zugang	Abgang	Wert	Wert	Wert
	01.01.2021 €	2021 €	2021 €	2021 €	31.12.2021 €	01.01.2021 €	2021 €	2021 €	31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.061.001,71	105.725,60	148.188,19	494.810,85	3.820.104,65	2.717.938,41	482.561,04	453.919,20	2.746.580,25	1.073.524,40	1.343.063,30
2. geleistete Anzahlungen	1.417.755,94	8.071.683,83	-23.182,39	234.812,87	9.231.444,51	0,00	0,00	0,00	0,00	9.231.444,51	1.417.755,94
	<u>5.478.757,65</u>	<u>8.177.409,43</u>	<u>125.005,80</u>	<u>729.623,72</u>	<u>13.051.549,16</u>	<u>2.717.938,41</u>	<u>482.561,04</u>	<u>453.919,20</u>	<u>2.746.580,25</u>	<u>10.304.968,91</u>	<u>2.760.819,24</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.677.412,56	27.159,65	0,00	1.455.668,24	31.248.903,97	18.936.611,58	727.035,03	1.368.191,13	18.295.455,48	12.953.448,49	13.740.800,98
2. technische Anlagen und Maschinen	21.030.803,54	920.298,69	74.467,00	5.040.295,70	16.985.273,53	17.837.187,39	1.287.008,48	5.001.305,03	14.122.890,84	2.862.382,69	3.193.616,15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.239.652,70	582.604,23	162.293,38	2.204.566,13	9.779.984,18	7.750.226,16	670.000,76	2.124.624,55	6.295.602,37	3.484.381,81	3.489.426,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	418.225,32	52.177,54	-361.766,18	0,00	108.636,68	0,00	0,00	0,00	0,00	108.636,68	418.225,32
	<u>65.366.094,12</u>	<u>1.582.240,11</u>	<u>-125.005,80</u>	<u>8.700.530,07</u>	<u>58.122.798,36</u>	<u>44.524.025,13</u>	<u>2.684.044,27</u>	<u>8.494.120,71</u>	<u>38.713.948,69</u>	<u>19.408.849,67</u>	<u>20.842.068,99</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.404.203,38	1.000.000,00	0,00	0,00	30.404.203,38	5.268.566,79	3.000.000,00	0,00	8.268.566,79	22.135.636,59	24.135.636,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.100.000,00	74.146,20	0,00	3.500.000,00	25.674.146,20	0,00	0,00	0,00	0,00	25.674.146,20	29.100.000,00
3. Beteiligungen	43.024,73	0,00	0,00	0,00	43.024,73	0,00	0,00	0,00	0,00	43.024,73	43.024,73
4. Sonstige Ausleihungen	97.459,73	8.300,00	0,00	15.646,17	90.113,56	0,00	0,00	0,00	0,00	90.113,56	97.459,73
	<u>58.644.687,84</u>	<u>1.082.446,20</u>	<u>0,00</u>	<u>3.515.646,17</u>	<u>56.211.487,87</u>	<u>5.268.566,79</u>	<u>3.000.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.268.566,79</u>	<u>47.942.921,08</u>	<u>53.376.121,05</u>
Anlagevermögen	<u>129.489.539,61</u>	<u>10.842.095,74</u>	<u>0,00</u>	<u>12.945.799,96</u>	<u>127.385.835,39</u>	<u>52.510.530,33</u>	<u>6.166.605,31</u>	<u>8.948.039,91</u>	<u>49.729.095,73</u>	<u>77.656.739,66</u>	<u>76.979.009,28</u>

- (4) Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt worden. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Durch lange Lagerzeit nur noch eingeschränkt verwendbare Posten sind mit EUR 0,00 bzw. mit erheblichen Abschlägen bewertet worden. Ein Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde zu Festwerten bewertet.
- (5) **Fertige und unfertige Erzeugnisse** sind zu direkt ermittelten Herstellungskosten im Wege einer Kostenträger-Zuschlagskalkulation bewertet worden. Kosten für Verwaltung, Vertrieb und kalkulatorischer Gewinn sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Bei unfertigen Erzeugnissen erfolgt eine dem jeweiligen Bearbeitungs- bzw. Veredelungsgrad entsprechende anteilige Bewertung. Eingeschränkt verwertbare Posten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen, insbesondere durch lange Lagerzeiten, sind mit Abschlägen von 10 – 100 % bewertet worden. Die Regeln der verlustfreien Bewertung wurden beachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschläge in Höhe von TEUR 5.473 vorgenommen.
- (6) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Angemessene Einzelwertberichtigungen decken die erkennbaren Risiken ab. Dem allgemeinen Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden. In den Forderungen enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandspreis bewertet. Soweit dieser über dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag liegt und keine Kursabsicherungen vorgenommen wurden, sind die Forderungen zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bzw. zum abgesicherten Kurs bewertet worden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).
- (7) **Guthaben bei Kreditinstituten** und Kassenbestände wurden zum Nennwert angesetzt. Beträge, die auf Fremdwährungen lauten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.
- (8) Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten nominell bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.
- (9) Der **Rückstellung für Pensionen** sowie den **Rückstellungen für Jubiläumzahlungen** und **für Altersteilzeit** liegen versicherungsmathematische Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde. Die Bewertung der Pensionen erfolgte unter Zugrundelegung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren).

(10) Angaben gemäß § 285 Nr. 24 HGB:

	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszins	1,87 %	2,30 %
Lohn- und Gehaltstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	1,00 %	1,00 %

(11) Die **Rückstellungen** sind unter Beachtung des Prinzips der Einzelbewertung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

(12) Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Verbindlichkeiten enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandskurs bewertet. Soweit dieser bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unter dem Stichtagskurs liegt, sind die Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die auf Fremdwährungen lauten, sind zum Stichtagskurs bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).

C. Angaben zur Bilanz

(1) Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kapitaleinlagen des Komplementärs	0,00
Kapitaleinlagen der Kommanditaktionäre	
6.012.500 Aktien zu EUR 1,00	6.012.500,00

(2) Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gebildete, verpfändete Rückdeckungsversicherung als Planvermögen mit dem Bilanzposten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** zum 31.12.2021 saldiert. Ausgewiesen werden zum Jahresabschlussstichtag TEUR 1.065. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen unsaldiert TEUR 1.850. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 101 verbraucht und TEUR 144 zugeführt. Der Zinsaufwand aus der Verpflichtung beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 41. Die saldierte Rückdeckungsversicherung wurde mit einem Wert von TEUR 785 berücksichtigt. Der Zeitwert wurde durch die Allianz Lebensversicherung AG ermittelt. Der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung im Geschäftsjahr beträgt TEUR 34 und wurde mit dem Zinsaufwand aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des positiven Unterschiedsbetrags von EUR 87.876,00 aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen.

(3) Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 11.364 (Vj.: TEUR 14.412) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Mitarbeiterprämie (TEUR 2.271), Boni (TEUR 1.773), Arbeitszeit (TEUR 1.273), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 1.143), Garantie (TEUR 1.100), Abfindungen (TEUR 883), Schadenersatz (TEUR 846), Jubiläum (TEUR 938), Jahresabschlusskosten (TEUR 275), Berufsgenossenschaft (TEUR 200), Prozesskosten (TEUR 175), ausstehende Rechnungen (TEUR 113), Gewinnanteil stille Gesellschafter (TEUR 70), unterlassene Instandhaltung (TEUR 44), sonstiges (TEUR 261).

(4) Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem **Verbindlichkeitspiegel** dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL zum 31. Dezember 2021
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

Restlaufzeiten

	bis zu einem Jahr €	mehr als 1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	Insgesamt €
1. Einlagen stiller Gesellschafter <i>Vorjahr T€</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	2.000.000,00 <i>2.000</i>	2.000.000,00 <i>2.000</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr T€</i>	4.166.668,00 <i>1.667</i>	42.916.672,00 <i>36.667</i>	4.999.992,00 <i>6.667</i>	52.083.332,00 <i>45.000</i>
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>Vorjahr T€</i>	3.536.734,81 <i>4.861</i>	355.245,41 <i>568</i>	0,00 <i>0</i>	3.891.980,22 <i>5.430</i>
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr T€</i>	11.888.176,31 <i>7.905</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	11.888.176,31 <i>7.905</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr T€</i>	9.788.125,21 <i>18.512</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	9.788.125,21 <i>18.512</i>
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>Vorjahr T€</i>	2.218.393,60 <i>4.084</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	2.218.393,60 <i>4.084</i>
7. sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr T€</i>	3.719.601,98 <i>3.782</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	3.719.601,98 <i>3.782</i>
Summe <i>Summe Vorjahr T€</i>	35.317.699,91 <i>40.811</i>	43.271.917,41 <i>37.235</i>	6.999.992,00 <i>8.667</i>	85.589.609,32 <i>86.712</i>

(5) Es bestehen temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche saldiert zu einem Überhang an **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 107) führen. Hierbei wurden die latenten Steuern der Organgesellschaften ebenfalls berücksichtigt, soweit sie der Organträgerin zuzurechnen sind.

Bei den ausgewiesenen latenten Steuern handelt es sich um latente Körperschaftsteuer. Für die Gewerbesteuer wurde insgesamt ein Aktivüberhang der latenten Steuern ermittelt, der analog der Wahlrechtsausübung der Vorjahre nicht aktiviert wurde.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz:

- Beteiligungen (TEUR 886)
- Bewertung Sachanlagevermögen (TEUR 2.640)

Die mit den passiven latenten Steuern saldierten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten:

- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichten (TEUR 611)
- Sonstige Rückstellungen (TEUR 2.477)

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Körperschaftsteuersatz von 15,825 % und ein durchschnittlicher Gewerbesteuersatz von 12,2 % zugrunde gelegt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

(2) Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Umsätze aus Glasverkauf	195.008	224.901
Umsätze aus Glasformenbau	3.248	2.622
Umsätze aus Vermietungen	878	756
Umsätze mit verbundenen Unternehmen aus Umlagen	27.792	30.765
Übrige Erlöse	116	156
Erlösschmälerungen	-1.624	-2.262
	<u>225.417</u>	<u>256.939</u>

Unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2020	2021
	TEUR	TEUR
Inland	56.545	58.266
Europäisches Ausland	151.928	179.255
Außereuropäisches Ausland	16.944	19.418
	<u>225.417</u>	<u>256.939</u>

(3) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus einer Versicherungsentschädigung in Höhe von 2.110 TEUR und Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für Schadenersatz in Höhe von 1.849 TEUR und einer Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von 632 TEUR enthalten. Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus der Zuführung einer Rückstellung für Tantiemen in Höhe von 1.995 TEUR enthalten.

E. Nachtragsbericht

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlassen wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar; die demokratischen Staaten beraten in großer Geschlossenheit über scharfe Sanktionen gegen Russland. Welche Konsequenzen sich für Russland und die sanktionsverhängenden Staaten ergeben, werden sich nicht nur unmittelbar zeigen. Die direkten und die indirekten Auswirkungen aus der Russland-Ukraine Krise auf unsere Gesellschaft sind aufgrund der unsicheren Entwicklungen zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung kaum kalkulierbar. Auch sind Aussagen darüber, wie lange sich diese Krise hinziehen wird, derzeit nicht einschätzbar.

Darüber hinaus sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2021 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

F. Sonstige Angaben

- (1) Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** belief sich im Berichtszeitraum auf

Arbeiter	514
Angestellte	304
	<hr/>
	818
	<hr/> <hr/>

- (2) Haftungsverhältnisse bestehen zum Stichtag in Höhe von insgesamt TEUR 4.026. Diese bestehen ausschließlich aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Hiervon bestehen TEUR 4.026 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaften, für die Haftungsverhältnisse gewährt werden, befinden sich zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen, sodass eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse als unwahrscheinlich angesehen werden kann.

- (3) Es bestehen am Bilanzstichtag die folgenden **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** :

- aus Leasingverträgen: TEUR 2.349
- aus Mietverträgen: TEUR 7.659 Hiervon bestehen TEUR 140 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus den abgeschlossenen Verträgen ergibt sich ein geringes Risiko, dass die geleaste bzw. gemieteten Gegenstände aufgrund geänderter betrieblicher Rahmenbedingungen vor Ablauf der Leasing-/Mietlaufzeit nicht mehr benötigt

werden. Eine Chance besteht in der geringeren Kapitalbindung sowie der Vermeidung des wirtschaftlichen Risikos des Untergangs.

(4) **Bewertungseinheiten**

Verbindlichkeiten in einem Volumen von Mio. EUR 30,0 sind zur Absicherung von Zinsrisiken in eine Bewertungseinheit einbezogen. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedging, da einzelne gleichartige Grundgeschäfte mit einzelnen Sicherungsgeschäften abgesichert wurden. Die bilanzielle Abbildung erfolgte in Form der Einfrierungsmethode. Da die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstrumentes übereinstimmen, wurde zur Effektivitätsmessung ein Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit vorgenommen (sog. critical terms match-Methode). Der Marktwert der abgeschlossenen Zinsswaps liegt zum 31. Dezember 2021 bei TEUR -955.

Bei der Bewertung der zukünftigen Effektivität der Absicherung wurden Teile der Bewertungseinheit identifiziert, die nicht effektiv sind. Für diese Teile der Bewertungseinheit wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 426 gebildet.

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag		
Zins	kontrahtierter Zahlungsstrom	Variabel verzinsliche Darlehen	Mio. EUR 30,0	SWAP	Mio. EUR 30,0	Micro-hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

(5) **Geschäftsführer** waren im Berichtszeitraum:

1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau als Komplementärin

Im Berichtszeitraum waren als Geschäftsführer bestellt:

Herr Frank Martin, Industrie-Fachwirt, Teuschnitz

Frau Dipl.-Kffr. Carletta Heinz, Kleintettau

Frau Virginia Elliott, Coburg

Die Geschäftsführer erhielten insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 825 (Vorjahr TEUR 1.157).

(6) Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Berichtszeitraum:

Helmut Laux, Diplom-Kaufmann, Kolbermoor (Aufsichtsratsvorsitzender)
Jeannette Heinz-Drayton, Hotel- und Industriekauffrau, Nürnberg
Herr Ullrich Gerhart, Diplom-Elektroingenieur, Schwaig (bis 30.06.2021)
Frau Stefanie Reich, Diplom-Ingenieurin (DH), Berg (ab 01.07.2021)
Herr Frank Hammerschmidt, MBE, Tettau-Kleintettau
Herr Jörg Nebatz, Industriemeister, Tettau-Kleintettau (bis 31.12.2021)
Herr Carsten Müller, Industriemeister, Schmiedefeld (bis 31.12.2021)
Frau Ramona Dietrich, Steinbach am Wald (ab 01.01.2022)
Herr Thorsten Förtsch, Pressig (ab 01.01.2022)

Der Aufsichtsrat erhielt insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 29).

(7) **Persönlich haftende Gesellschafterin** der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA ist die
1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau mit einem gezeichneten Kapital von
TEUR 25.

(8) Angaben zum befreienden Konzernabschluss

Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA ist **Mutterunternehmen**, das einen
Konzernabschluss und Konzernlagebericht gem. § 294 HGB aufstellt, welcher im
elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

(9) Vorschlag über die Gewinnverwendung

Für den Bilanzgewinn 2021 wird vorgeschlagen, diesen auf neue Rechnung
vorzutragen.

Kleintettau, den 10. Juni 2022

Carletta Heinz
Geschäftsführerin

Frank Martin
Geschäftsführer

Virginia Elliott
Geschäftsführerin

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 HGB

Name	Sitz	Währung	Eigenkapital	Anteil am gez. Kapital		Jahresergebnis
				Währung	%	2021
Unmittelbare Beteiligungen						
Heinz-Glas Produktion GmbH & Co. KGaA	Tettau	EUR	640.323,56	50.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Plastics Group Holding HPGH GmbH	Tettau	EUR	1.749.130,63	3.750.000,00	100,00%	- 3.032 TEUR
Heinz-Glas International GmbH & Co. KGaA	Tettau	EUR	18.740.650,95	3.100.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA	Spechtsbrunn	EUR	1.577.829,37	500.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Glas Decor s.r.o.	Hranice / CZ	TCZK	301.539,01	213,83	0,51%	+ 74.630 TCZK
Heinz Plastics Polska Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	37.461,75	590,15	11,00%	+ 2.270 TPLN
Heinz Glas USA Inc.	Linden / USA	USD	13.973.182,31	704.125,00	100,00%	+ 730 TUSD
Heinz Glas Peru Holding S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	19.937,33	2,47	0,01%	- 380 TUSD
Sklenik Hranice o.p.s.	Hranice / CZ	CZK	3.150.706,70	6.997.475,15	86,95%	- 10 TCZK

* Die Gesellschaften haben Ergebnisabführungsverträge mit der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA abgeschlossen.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 HGB

Name	Sitz	Währung	Eigenkapital	Anteil am gez. Kapital Währung	Kapital %	Jahresergebnis 2021
Mittelbare Beteiligungen						
Heinz Glas Dzialdowo Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	178.867,05	10.579,84	97,60%	+ 13.833 TPLN
Heinz Plastics Polska Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	37.461,75	4.774,85	89,00%	+ 2.270 TPLN
OOO Heinz Glass & Plastics Moscow	Moskau/RUS	TRUB	42.614,00	9,80	98,00%	+ 56 TRUB
SP Spezialglas Piesau GmbH	Piesau	EUR	652.094,93	100.000,00	100,00%	EAV***
Heinz Glas Italia s.r.l.	Parma / I	EUR	115.056,57	10.000,00	100,00%	+ 18 TEUR
Ganahl AG	Volketswil / CH	CHF	2.131.239,92	650.020,00	92,86%	- 2.295 TCHF
Heinz Glas Iberica s.l.	Mollet des Valles / E	EUR	1.190.342,75	2.709,00	90,00%	+ 85 TEUR
GTP Glastechnik Piesau GmbH & Co. KG	Piesau	EUR	3.600.000,00	1.235.000,00	47,50%	+ 510 TEUR
Sklenik Hranice o.p.s.	Hranice / CZ	CZK	3.150.706,70	750.045,64	9,32%	- 10 TCZK
Heinz Glas France s.a.r.l.	Boulogne Billancourt / F	EUR	2.615.501,31	7.500,00	100,00%	+ 608 TEUR
Heinz Glas UK Ltd.	Bishop's Stortford / GB	GBP	1.150.408,03	100,00	100,00%	+ 49 TGBP
Heinz Glas Asia Pte. Limited	Hong Kong / RC	HKD	- 357.207,28	10.000,00	100,00%	- 80 THKD
Heinz Plastics Böhm GmbH	Tettau	EUR	656.012,71	155.000,00	100,00%	- 1.085 TEUR
Heinz Glas Decor s.r.o.	Hranice / CZ	TCZK	301.539,01	41.713,17	99,49%	+ 74.630 TCZK
Heinz Glas Peru Holding S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	19.937,33	24.669,83	99,99%	- 380 TUSD
Heinz Glas Peru S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	8.991,60	9.612,00	100,00%	+ 4.141 TUSD
GLASMEISTER Sales GmbH	Tettau	EUR	620.262,64	511.291,88	100,00%	- 131 TEUR
TF Thüringische Flaconglas GmbH	Piesau	EUR	18.625,60	11.875,00	47,50%	+ 7 TEUR
FWT Farbenwerk Teuschnitz GmbH	Teuschnitz	EUR	0,00	0,00	100,00%	EAV****
2HD Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	10.730,87	1.956,90	59,30%	+ 4.756 TPLN
Haldyn Heinz Fine Glass Private Limited	Mumbai	TINR	276.654,01	79.375,00	44,41%	+ 52.737 TINR
FF Fränkische Flaconglas GmbH	Tettau	EUR	68.695,77	25.000,00	100,00%	+ 1 TEUR
Heinz-Glas Trading Guangzhou Company Ltd.	Guangzhou / RC	CNY	176.488,09	772.240,00	100,00%	- 209 TCNY
Heinz-Glas China Co. Ltd. Changzhou	Changzhou / RC	TCNY	112.731,48	132.505,24	100,00%	- 11.007 TCNY
Heinz-Glas do Brasil Participacoes	Bairro Vila Itaquí/Brasilien	BRL	-291.253,62	600.000,00	100,00%	- 192 TBRL
Heinz-Glas do Brasil Comércio de Embalagens Ltda.	Bairro Vila Itaquí/Brasilien	BRL	-705.005,60	600.000,00	100,00%	- 503 TBRL
Heinz-Plastics Sales GmbH	Tettau	EUR	44.874,51	25.000,00	100,00%	+ 5 TEUR
Glasmeister B.V.	Hoogeveen, Niederlande	EUR	-263.810,33	8.400,00	70,00%	- 276 TEUR

*** Die Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Heinz-Glas Produktion GmbH & Co. KGaA abgeschlossen.

**** Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr mit der Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA verschmolzen.



Lagebericht der Geschäftsführung der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir entwickeln, produzieren und verkaufen innerhalb der HEINZ-GLAS Group hochwertig veredelte Verpackungen aus Klar-, Farb- und Opalglas. Neben Parfümflakons sowie Flaschen und Tiegeln für Kosmetikprodukte stellen wir auch Glasverpackungen für Raumdüfte, Spirituosen und Nahrungsergänzungsmittel her. Die Kunden unserer Firmengruppe sind in erster Linie bekannte internationale Parfüm- und Kosmetikfirmen. Dazu kommen zahlreiche kleinere Kunden sowie Start-ups und Indie Brands, die neu in den Markt eintreten und von unserer Erfahrung profitieren. Diese breite Aufstellung sowohl im Produkt- als auch im Kundenportfolio erwies sich als wichtige Stütze während der Corona-Pandemie und wird auch weiterhin von großer Bedeutung sein, um die Zukunft zu sichern. Die Belieferung unserer Kunden erfolgt weltweit mit unserer eigenen Vertriebsorganisation sowie in Zusammenarbeit mit Händlern.

Aufgrund des technischen Knowhows, der langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter und der stetigen innovativen Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien in der Glasproduktion und Veredelung ist die HEINZ-GLAS Group führend in der Entwicklung und Herstellung von veredelten Artikeln mit hohem Qualitätsstandard im Premiumbereich und im mittleren Preissegment. Darüber hinaus werden weitere Marktsegmente durch Zukäufe von unseren Tochtergesellschaften Heinz Glas Dzialdowo Sp. z o.o. in Polen, Heinz-Glas Peru S.A.C., Haldyn Heinz Fine Glass Pvt Ltd. in Indien und seit 2022 Heinz-Glas China Co. Ltd. abgedeckt. Veredelungen werden über spezialisierte Veredelungszentren innerhalb der HEINZ-GLAS Group, z. B. über die Heinz Veredelungs

GmbH & Co. KGaA in Kleintettau und Spechtsbrunn, Heinz Glas Decor s.r.o. in Tschechien und 2HD Sp. z o.o. in Polen, über hausinterne Veredelungsabteilungen der Glashütten in Peru, Indien und ab 2022 auch China, sowie über Zukäufe von langjährigen externen Lieferanten wie der Ernst Röser Siebdruckerei GmbH abgedeckt. Das eigene Veredelungs-Know-How der HEINZ-GLAS Group erstreckt sich von Mattierung und Tampondruck über Siebdruck, Digitaldruck, Etikettieren, Besprühung und Metallisierung bis hin zu Kleben, Komplettieren, Heißprägen und Sputtern.

Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA ist zudem die Muttergesellschaft mehrerer operativer Fertigungs- und Vertriebseinheiten und einiger Zwischenholdinggesellschaften im Glas- und Kunststoffbereich innerhalb der HEINZ-GLAS Group. Sie stellt vor allem den Unternehmen HEINZ-GLAS Produktion GmbH & Co. KGaA, SP Spezialglas Piesau GmbH und Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA an den Standorten Kleintettau, Spechtsbrunn und Piesau die benötigte Finanzierung, Immobilien sowie Dienstleistungen in den Bereichen Human Resources, IT, Purchasing, Finance, Controlling, Risk & Compliance Management, Supply Chain Management, Research & Development, Marketing, Corporate Social Responsibility sowie Engineering-Leistungen zur Verfügung. Auch weitere Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, wie zum Beispiel die HEINZ-GLAS International GmbH & Co. KGaA und die HEINZ-PLASTICS Group Holding HPGH GmbH, nutzen teilweise diese Dienstleistungen ebenso wie die internationalen Tochtergesellschaften.

2. Forschung und Entwicklung

Eine Steigerung der Qualität und Vielfalt unserer Produkte konnten wir in den vergangenen Jahren durch innovative Erweiterungen sowie stetige Weiter- und Neuentwicklungen im Bereich der Rohglasherstellung, der Veredelung und des Werkzeugbaus vorantreiben. Ideen der Mitarbeiter aus dem seit Jahren laufenden Betrieblichen Vorschlagswesen werden zur kontinuierlichen Verbesserung genutzt. Besondere Konzentration liegt auf Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung der Ressourcen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Kunden, seit Jahrzehnten bewährten Zulieferbetrieben und weiteren Partnern aus Industrie, Forschung und Wissenschaft.

Der Schwerpunkt der Entwicklung neuer Produkte liegt bei HEINZ-GLAS in Kleintettau und der dort angesiedelten Produktentwicklungsabteilung. Die Zahl der sogenannten Flanker, d. h. veredelungstechnischer Weiterentwicklungen auf Basis bestehender Grundformen, bleibt weiterhin hoch. Gleichzeitig werden die Neueinführungen hinsichtlich der Innovations- und Qualitätsansprüche unserer Kunden an Glas und an Veredelung, insbesondere an Optik und Haptik, immer anspruchsvoller.

In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 gab es besonders viele Neuentwicklungen im Bereich Skin Care, also bei Behältnissen für Cremes, Lotionen und weitere Hautpflegeprodukte. Die starke Nachfrage nach diesen Produkten ist ungebrochen, sowohl im Premium-Segment als auch im Massmarket-Bereich. HEINZ-GLAS stellt die Glasverpackungen für einige der erfolgreichsten internationalen Pflegeartikel her. Auch hochwertige Spirituosenhersteller fragen interessante Projekte bei uns an. Hier können wir eine Lücke schließen, die sich durch die gefährdeten bzw. teilweise unterbrochenen Lieferketten aus Asien und Osteuropa am Markt auftut. Die hohe Auslastung unserer Produktionskapazitäten und die damit verbundene Reduzierung der Flexibilität haben 2021 auch Ressourcenengpässe mit sich gebracht.

Eigene Produktinnovationen und Konzeptideen befassen sich insbesondere mit nachhaltigen Kosmetikverpackungen. Im Fokus stehen die Verwendung von PCR-(Post Consumer Recycling)-Scherben, gewichtsreduzierte Glasverpackungen sowie Refill-Lösungen. Hier profitieren wir insbesondere von der Zusammenarbeit mit der eigenen Kunststoffsparte im Konzern. Mit HEINZ-PLASTICS entwickeln wir Produktkombinationen aus Glas und Kunststoff. Durch einheitliche Gewinde-Geometrien und ein standardisiertes Verschluss- und Kappen-Sortiment kann der Kunde sein individuelles Produkt inklusive aufwändiger Veredelung zusammenstellen und konfigurieren. Neukunden, insbesondere kleine Unternehmen ohne eigene Entwicklungsabteilung, können wir damit überzeugen, dass sie von uns die Komplettverpackung aus einer Hand bekommen, was sich immer wieder als Türöffner für weitere und größere Projekte erweist.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Bruttoinlandsprodukt konnten 2021 in Deutschland, der Euro-Zone und auch weltweit überkompensiert werden. Die Werte von 2019 wurden übertroffen, sodass das Bruttoinlandsprodukt jeweils auf ein Allzeithoch stieg, obwohl das Jahr 2021 noch stark von Corona-Einschränkungen betroffen war.

Bei dem weltweiten Bruttoinlandsprodukt 2021 rechnet Statista.com mit 94,9 Bio. US-Dollar. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland zog im Jahr 2021 wieder an und betrug rund 3,57 Bio. EUR (nach 3,37 Bio. EUR in 2020 und 3,47 Bio. EUR vor der Pandemie in 2019). Auch in der Euro-Zone übertraf das Bruttoinlandsprodukt den Vor-Corona-Wert von 2019 um 2,3 %.

Der Gesamtumsatz der Behälterglasindustrie in Deutschland stieg laut Bundesverband Glas im Berichtsjahr um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 2,17 Mrd. EUR an (2020: 2,05 Mrd. EUR). Darin sind im Wesentlichen Getränkeflaschen, Haushaltskon-

servengläser sowie Glasverpackungen für pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse enthalten. Während der Inlandsumsatz im Jahr 2021 um 12,1 % gegenüber dem Vorjahr stark anstieg, war der Auslandsumsatz rückläufig mit einem Minus von 6,9 %. Die Anzahl der Beschäftigten in der Behälterglasbranche blieb 2021 mit 9.862 nahezu gleich (2020: 9826).

2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz für unser Hauptgeschäft, den Verkauf von veredelten Glasverpackungen, lag im Geschäftsjahr 2021 4,7 % über dem Planumsatz. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz aus dem Hauptgeschäft um 14,6 %. Die durchschnittliche Lagerreichweite, gemessen am Durchschnittsumsatz der letzten 12 Monate, lag leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Gesamtleistung und den operativen Geschäftsverlauf des Jahres 2021 beurteilen wir als gut.

Zu Beginn des Jahres 2021 machten sich zunächst die Auswirkungen des Brexit bemerkbar. Die Übergangsphase endete am 31.12.2020. Ab Januar 2021 fuhren einige namhafte Spediteure Großbritannien vorübergehend nicht mehr an und der verfügbare Laderaum verringerte sich. Aufgrund der Zollvorschriften erhöhte sich unser interner Aufwand für die Abwicklung von Sendungen massiv, sowohl im Bereich Supply Chain als auch in angrenzenden Abteilungen. Die Transportkosten stiegen ebenfalls deutlich an. Um den vorübergehend unzuverlässigen und schwer verfügbaren LKW-Verkehr nach Großbritannien zu vermeiden, bedienten wir uns zum Teil der deutlich teureren Express-Paketdienste.

Zum Jahreswechsel 2020/21 begann die Corona-Impfkampagne in Deutschland und mit ihr die Hoffnung, die Pandemie nach und nach in den Griff zu bekommen. Die Corona-bedingte Kurzarbeit bei HEINZ-GLAS endete im Februar 2021. Mit dem Ende der dritten Welle im Juni verbesserte sich das Konsumklima in Deutschland spürbar. Umsatz, Cashflow, Ergebnis und Auftragseingang lagen über Plan und vor allem deutlich über den Werten des ersten Pandemie-Jahres 2020 und auch über denen des Vor-Corona-Jahres 2019. Diese positive Entwicklung hielt das gesamte Jahr über an und wurde auch vom Beginn der vierten Coronawelle im Herbst 2021 kaum getrübt.

Im März 2021 wurde die neu gebaute Elektroschmelzwanne am Standort Kleintettau erfolgreich in Betrieb genommen. Zunächst wurde an der Wanne Opalglas produziert. Aufgrund eines Schadens an einer Schmelzwanne am Standort Działdowo in Polen im Frühjahr 2020 mussten zwischenzeitlich Opalglas-Produkte zugekauft werden, um die große Nachfrage der Kunden, insbesondere nach Cremetiegeln im Luxus-Segment, decken zu können. Durch die Nutzung der flexiblen Wannentechnologie in Kleintettau konnte die Opalglas-Produktion ab dem Frühjahr 2021 im eigenen Haus überbrückt werden, bis im Herbst die neue Opalglaswanne im polnischen Werk einsatzbereit war. Ab

Oktober 2021 wurde in Kleintettau an beiden Schmelzwannen mit insgesamt sieben Linien ausschließlich Klarglas produziert mit verschiedenen Anteilen an PCR-(Post Consumer Recycling)-Scherben.

In der zweiten Jahreshälfte 2021 begannen die Preise für Strom und Gas exponentiell anzusteigen, was uns als energieintensives Unternehmen vor große Herausforderungen stellte. Die Energiepreise waren Ende 2021 fünf- bis sechsmal so hoch wie vor der Corona-Pandemie. Auch Rohstoffe, Verpackungsmittel und Transportdienstleistungen wurden unverhältnismäßig teuer. Die üblichen Mechanismen der Preisbildung am Markt funktionierten nicht mehr. Die Geschwindigkeit des Anstiegs und die teilweise vorhandenen Preisschwankungen waren kaum zu beherrschen. Durch vorausschauende Käufe am Spotmarkt konnten wir die Kostensteigerungen teilweise abfangen. Ab November trat das Sales-Team mit unseren Kunden in intensive Preisverhandlungen, um die Steigerungen schnellstmöglich weiterzugeben. Die Abteilung Purchasing verhandelte analog mit Zulieferern, die zum Teil massive Preiserhöhungen angekündigt hatten. Mit einer verbesserten Gesamtleistung und weiterführenden Kostensparmaßnahmen konnten wir zusätzlich entgegenwirken. Dennoch war klar, dass uns das Thema Energiekosten auch im Jahr 2022 weiter beschäftigen würde und drastischere Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Ergebnisse möglichst wenig zu belasten.

Ein wichtiger Meilenstein für die Ausweitung unseres Produktportfolios war die GMP-Zertifizierung der Produktionsstandorte Kleintettau und Piesau im Dezember 2021. Das Good-Manufacturing-Practice-Zertifikat (GMP) nach ISO 15378 und der HACCP-Codex (Hazard Analysis and Critical Control Points) ermöglichen uns künftig die Produktion von Verpackungen, die in direkten Kontakt mit Arzneimitteln kommen. Diese anspruchsvollen Standards gehen weit über die Anforderungen der seit Jahren bei uns etablierten ISO 9001 hinaus.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Gesamtleistung 2021 liegt 27,7 % über dem durch die Pandemie geprägten Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Hauptgeschäft stiegen um 14,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Lager wurde um 14,4 Mio. EUR aufgebaut. Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf das ERP-Projekt zurückzuführen.

Das mit 97,5 Mio. EUR ausgewiesene Rohergebnis liegt 2021 mit 12,8 Mio. EUR deutlich über dem Rohergebnis 2020. Die Rohertragsquote hat sich von 38,7 % in 2020 auf 34,9 % in 2021 verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kosten beim Zukauf aus den eigenen Produktionsstätten zurückzuführen, die wiederum von der deutlichen Erhöhung der Energiepreise beeinflusst waren.

Durchschnittlich waren 2021 bei der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA 819 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt (VJ: 854). Im Berichtsjahr erhöhten sich die Löhne und Gehälter am Standort Kleintettau ab dem 1. Oktober gemäß tarifvertraglicher Vereinbarung um 1,0 %. Am Standort Piesau gab es im Berichtsjahr eine tarifliche Anpassung ab dem 1. Januar von 1,1 % plus 1,0 % ab dem 1. April. Darüber hinaus stiegen die Personalkosten um 7,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr, in dem höhere Kosten für das ERP-Projekt enthalten waren. Alle anderen Kosten konnten durch ein dezidiertes Kostensenkungsprogramm, welches im Vorjahr initiiert wurde, auf einem niedrigeren Niveau als in den vergangenen Jahren gehalten werden.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt in Summe bei 9,2 Mio. EUR und ist damit um 13,7 Mio. EUR besser als im Vorjahr. Darin enthalten sind per Saldo Erträge in Höhe von 12,8 Mio. EUR aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) mit den Tochterfirmen Heinz-Glas Produktion GmbH & Co. KGaA, Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA und Heinz-Glas International GmbH & Co. KGaA (VJ: -5,9 Mio. EUR) und Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiter als stabil zu bezeichnen. Seit dem 20.12.2018 läuft ein Vertrag zur Konsortialfinanzierung für 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption um zweimal jeweils ein Jahr. Es wurde sowohl die erste als auch die zweite Option gezogen, sodass der Vertrag aktuell bis 20.12.2025 läuft. Somit ist die mittelfristige Finanzierungssicherheit gegeben.

Die Eigenkapitalausstattung mit bilanziellem bzw. wirtschaftlichem Eigenkapital konnte, relativ und absolut gesehen, gegenüber dem Vorjahr weiter gestärkt werden, wie die nachfolgende Übersicht verdeutlicht:

	2021		Δ	2020	
	Mio. EUR	%		Mio. EUR	%
Bilanzsumme	251,6	100,0%	10,0%	228,7	100,0%
Bilanzielles Eigenkapital	145,8	57,9%	20,3%	121,2	53,0%
+ Stille Beteiligungen	2,0	0,8%	0,0%	2,0	0,9%
= Wirtschaftliches Eigenkapital	147,8	58,7%	20,0%	123,2	53,9%
+ Verrechnungskonten Gesellschafter	2,2	0,9%	-45,7%	4,1	1,8%
= Erweitertes Wirtschaftliches Eigenkapital	150,0	59,6%	17,9%	127,3	55,7%

Hierbei ist zu beachten, dass die ausgewiesenen Einlagen der stillen Gesellschafter nahezu sämtliche Kriterien zum Ausweis als bilanzielles Eigenkapital (mit Ausnahme der Verlustbeteiligung) erfüllen, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig zur

Stärkung der Kapitalbasis der Gesellschaft beitragen und damit als Bestandteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals anzusehen sind.

Eine eigenkapitalähnliche Funktion im weiteren Sinne erfüllen auch die Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten, sodass diese Bestandteil des erweiterten wirtschaftlichen Eigenkapitals sind, das sich zum Abschlussstichtag auf 150,0 Mio. EUR (VJ: 127,3 Mio. EUR) beläuft. Die liquiden Mittel betragen 56,2 Mio. EUR (VJ: 63,4 Mio. EUR). Die Einlagen stiller Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen überwiegend eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

c) Vermögenslage

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital / Anlagevermögen) ist von 157,5 % im Geschäftsjahr 2020 auf 187,7 % gestiegen. Unter Berücksichtigung der stillen Gesellschafteinlagen und der Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten erreicht der Anlagendeckungsgrad 193,2 % (VJ: 165,4 %).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände an den Standorten Kleintettau und Piesau beliefen sich in 2021 auf 9,8 Mio. EUR (VJ: 4,0 Mio. EUR). Schwerpunkte waren vor allem das ERP-System, Gebäude, Formen, Hardware und Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anzahlungen hierauf.

Bedingt durch das Umsatzwachstum stiegen im Berichtsjahr die Forderungen um 13,9 Mio. EUR an und das Lager wurde um 14,4 Mio. EUR aufgebaut.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir vor allem die Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow in % und das EBITDA in % (bezogen auf die Umsatzerlöse) heran.

Die Umsatzrendite (Ergebnis nach Steuern in % vom Umsatz) ist mit 9,6 % im Berichtsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 (0,9 %) deutlich gestiegen. Das Ergebnis nach Steuern belief sich dabei auf 24,6 Mio. EUR (VJ: 2,0 Mio. EUR). Das Ergebnis liegt rund 10 Mio. EUR über Plan. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die deutlich höhere Gesamtleistung, da sich unsere Absatzmärkte trotz anhaltender Pandemie in 2021 schneller normalisiert haben als erwartet.

Der Cashflow in Anlehnung an die Regelungen des DRS 21, der wie nachstehend dargestellt ermittelt wird, stieg von 8,1 Mio. EUR in 2020 auf 27,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021:

Ergebnis nach Steuern [vor Ergebnisabführung]
+/- Ab- & Zuschreibungen
+/- Veränderung Sonderposten mit Rücklagenanteil
+/- Veränderungen Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)
= Cashflow

Das EBITDA in % zum Umsatz ist im Berichtsjahr mit 9,6 % gegenüber dem Vorjahr (5,5 %) gestiegen. Die Cashflow-Rate liegt ebenfalls über dem Plan für 2021 und auch über dem Vorjahreswert.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und den uns nachfolgenden Generationen bewusst. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten streben wir eine dauerhafte Unterstützung der natürlichen Umwelt und eine Schonung ihrer Ressourcen an. Deshalb setzen wir an allen Unternehmens-Standorten bestmögliche umweltfreundliche Maßnahmen um, die wir kontinuierlich verbessern.

a) Stakeholder-Einbindung

HEINZ-GLAS pflegt eine stets transparente und ehrliche Kommunikation zu internen und externen Interessensgruppen, also Stakeholdern, um einen vertrauensvollen Umgang und Austausch zu stärken. Im Berichtsjahr 2021 wurden diesbezüglich unter anderem folgende Projekte umgesetzt:

Hinweisgebersystem

Anfang 2021 wurde ergänzend zur Compliance-Stelle ein Hinweisgebersystem eingerichtet. Die externe Meldeplattform im Internet kann von allen Stakeholdern anonym, also ohne Angabe von persönlichen Daten, genutzt werden, um auf potenzielle Verstöße gegen Rechtsnormen oder interne Richtlinien hinzuweisen. So ist es möglich Missstände aufzudecken, Gegenmaßnahmen einzuleiten und potenzielle Schäden für Kunden, Mitarbeiter, Umwelt, Geschäftspartner und das Unternehmen abzuwenden.

Sustainable Development Goals

Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von den 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen einstimmig verabschiedet. Mit ihr hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele mit 169 Unterzielen, sogenannten Sustainable Development Goals (SDG), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Diese 17 Ziele gelten universell und für alle Länder gleichermaßen. Sie reichen von der Beseitigung des weltweiten Hungers über die Stärkung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion bis hin zu Maßnahmen für den Klimaschutz. HEINZ-

GLAS hat im Berichtsjahr 2021 diese 17 Ziele analysiert, sechs davon als für das Unternehmen besonders relevant identifiziert und sie auf die eigenen Nachhaltigkeitsprinzipien angewandt.

b) Arbeitgeberattraktivität und Arbeitsbedingungen

Die HEINZ-GLAS Group steht für ein faires Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen regeln Gehälter und Löhne, Urlaubsansprüche und freiwillige betriebliche Leistungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Betriebsräte der einzelnen Standorte bilden das Kontrollorgan zur Einhaltung der Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Bei den mehrmals jährlich stattfindenden Betriebsversammlungen werden alle Mitarbeiter von HEINZ-GLAS durch den Betriebsrat und die Geschäftsführung über betriebliche Angelegenheiten informiert.

An den deutschen Standorten waren im Berichtsjahr 6,1 % der männlichen Beschäftigten und 9,9 % der weiblichen Beschäftigten in einem befristeten Arbeitsverhältnis tätig (2020: 4,8 % bzw. 2,8 %). Langfristiges Ziel ist es, so vielen Mitarbeitern wie möglich unbefristete Arbeitsverhältnisse anzubieten.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag wie im Vorjahr bei 13,6 Jahren und das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei 43,5 Jahren (2020: 43,1).

Ausbildung bei HEINZ-GLAS

HEINZ-GLAS legt großen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften. In neun technischen und fünf kaufmännischen Ausbildungsberufen sowie in zwei dualen Studiengängen werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet. Ziel ist es, den Nachwuchs bedarfsgerecht auszubilden und im eigenen Unternehmen einzusetzen.

Am 31.12.2021 waren 38 Auszubildende bei HEINZ-GLAS in Kleintettau und elf in Piesau tätig. Ein Jahr zuvor waren es 38 und 13 Auszubildende.

Schulungen und Weiterbildungen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 und 2021 nur sehr eingeschränkt Schulungen und Weiterbildungen durchgeführt werden. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz des Infektionsgeschehens Schulungsangebote machen zu können, wurde ein E-Learning-Tool implementiert. Es bietet allen Beschäftigten unkompliziert und jederzeit die Möglichkeit, allgemeine Sicherheitsunterweisungen sowie weitere Schulungen zu Themen wie Datenschutz, Informationssicherheit, Gesundheitsschutz und Compliance durchzuführen.

Unterstützung der Regionen

HEINZ-GLAS fördert das gesellschaftliche Leben in den Regionen der Standorte. Deshalb unterstützen wir soziale und kulturelle Einrichtungen und Initiativen wie die Geschwister-Gummi-Stiftung, Kronach Creativ e.V., die Sonneberger Tafel und verschiedene Kindergärten, Schulen und Feuerwehren durch Spenden.

Ein lebendiges Vereinsleben in den Orten, in denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen, stärkt die Gemeinschaft. Wir fördern Sport-, Musik- und weitere Vereine durch Sponsoring und Werbepartnerschaften, was ebenfalls dem gesellschaftlich-kulturellen Umfeld zugutekommt.

Darüber hinaus kooperieren wir mit Unternehmen aus der Region, um unseren Mitarbeitenden Einkaufsvorteile zu bieten und gleichzeitig die Firmen vor Ort bei der Kundenbindung zu unterstützen. Von der Confiserie über den Baustoffhandel bis hin zum Autohaus sind Rabatte zwischen 5 und 70 % möglich.

c) Zertifizierungen

CDP Score Report

CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales Offenlegungssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen zum Management ihrer Umweltauswirkungen betreibt. An der entsprechenden Zertifizierung nimmt die HEINZ-GLAS Group als Gesamtkonzern teil. Die Klassifizierung liegt in mehreren Kategorien jeweils zwischen A (Leadership) und D- (Disclosure). HEINZ-GLAS lag 2021 in der Kategorie Water Security bei B, in der Kategorie Supplier Engagement bei C- und in der Kategorie Climate Change bei D.

Quality Management

Unser Quality Management begleitet alle organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, der Arbeitsqualität und damit der Produktqualität dienen. Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA mit ihren Standorten Kleintettau und Piesau ist zertifiziert nach

- DIN EN ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement bis September 2021
- DIN EN ISO 50001:2018 Energiemanagement

Im Berichtsjahr fanden unabhängige Audits für folgende (Re-)Zertifizierungen statt:

- Re-Zertifizierung ISO 50001 an den Standorten Kleintettau und Piesau
- Zertifizierung der Methodik und Berechnung bei der Verwendung von PCR-Scherben gem. SCS Recycled Content Standard V7-01
- Zertifizierung DIN EN ISO 15378:2017 Primärpackmittel für Arzneimittel entsprechend der Guten Herstellungspraxis GMP (Good Manufacturing Practice)

- HACCP-Codex (Hazard analysis and critical control points, Eigenkontrollsystem als Grundlage für die Produktion von Primärpackmitteln für Lebensmittel)

Wir haben alle Audits bestanden und damit die entsprechenden Zertifikate neu erworben bzw. um ein Jahr verlängert. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 lief im September 2021 aus und wurde durch die deutlich strengeren Vorgaben der DIN EN ISO 15378 und HACCP-Codex ersetzt. Die Vorgaben der DIN EN ISO 9001 werden somit übererfüllt und deshalb nicht mehr separat zertifiziert. Die Zertifizierungen nach ISO 15378:2017 und HACCP-Codex sind gültig ab April 2022.

d) Abfall

Insgesamt entstanden an den Standorten Kleintettau und Piesau im Jahr 2021 7.900 Tonnen Abfälle. Zu den anfallenden Abfallarten zählen insbesondere Verpackungsabfälle, wie Folien und Pappe, sowie Produktionsabfälle, wie Scherben und Lackabfälle.

Die Entstehung von Abfällen ist im produzierenden Gewerbe kaum vollständig zu vermeiden. Allerdings kann die Abfallmenge durch gezielte Maßnahmen reduziert und die Recyclingquote erhöht werden. Rund 88 % aller Abfälle der beiden Standorte wurden 2021 stofflich verwertet, also recycelt. Der Rest wurde der energetischen oder thermischen Verwertung zugeführt.

Anhand des Europäischen Abfallkatalogs werden Abfälle als gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle eingestuft. Rund 95 % der entstandenen Abfälle werden als ungefährlich eingestuft. Hierzu gehören beispielsweise Glasscherben aus der Produktion, Verpackungsabfälle, wie Folien oder Pappe, oder hausmüllähnlicher Abfall. Zu den 5 % gefährlichen Abfällen zählen z. B. Altöl, Schlämme und ölhaltige Betriebsmittel aus den Werkstätten und Produktionsbereichen.

e) Ecodesign

Ziel des Ecodesigns ist es, Produkte zu entwickeln, die mit weniger und recycelten Rohstoffen auskommen, die wiederverwendet und/oder am Lebenszyklusende dem Recycling zugeführt werden können.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bieten wir unseren Kunden Produkte mit folgenden Eigenschaften:

- Leichtgewichtige Flakons
- Glas mit einem möglichen Recyclinganteil von bis zu 50 %
- Glas aus Elektroschmelzwannen, die mit CO₂-frei erzeugtem Strom betrieben werden
- verschiedene Refill-Variationen

- nachhaltige Dekorationen, wie etwa UV-Drucke und wasserbasierte Lacke

f) Energie und Emissionen

Die wichtigsten Energieträger bei HEINZ-GLAS sind Strom und Erdgas. Insgesamt verbrauchte die HEINZ-GLAS Standorte Kleintettau und Piesau im Berichtsjahr 2021 rund 864.267 GJ Energie. Dies entspricht 240.074 MWh Energie. Seit 2016 beziehen alle deutschen Standorte zertifizierten CO₂-freien Strom. Bei der Glasproduktion ersetzen wir seit längerem Gasschmelzwannen durch reine Elektroschmelzwannen oder Gaswannen in Kombination mit Elektroboostern. 2021 konnten wir das 50. Jubiläum der Elektroschmelzwanne feiern: 1971 wurde an unserem Standort in Kleintettau erstmals eine Schmelzwanne mit dieser Technologie in Betrieb genommen.

Durch die konsequente Durchführung jährlicher Energieeffizienzmaßnahmen wurden an den Standorten Kleintettau und Piesau im Jahr 2021 rund 4.868 MWh Strom und 1.353 MWh Erdgas gegenüber dem Vorjahr eingespart.

Emissionen

Bei der Herstellung unserer Produkte werden CO₂-Treibhausgase ausgestoßen. Scope 1 Emissionen sind direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden. Hierzu zählen beispielsweise Emissionen aus dem Erdgasverbrauch. Zu den indirekten Emissionen werden zum Beispiel Ausstöße durch den Bezug von Strom aus dem Stromnetz gezählt. Diese fließen in das Scope 2 der Emissionsberechnung innerhalb eines Unternehmens. Die Emissionen werden angegeben in tCO₂e, auch Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂-Äquivalent). Die Berechnung des CO₂-Ausstoßes erfolgt gem. DIN EN ISO 14064-03:2019 Corporate Carbon Footprint und wurde vom TÜV SÜD verifiziert.

Im Scope 1 (direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden) wurden im Jahr 2021 an den Standorten Kleintettau und Piesau 36.565 tCO₂e ausgestoßen. Unsere indirekten Scope 2 Emissionen lagen dank des Bezugs von CO₂-freier elektrischer Energie bei 0.

Im Oktober 2021 wurde am Standort Kleintettau die vorhandene Feuerpolieranlage durch eine effizientere Anlage ersetzt. Diese kommt mit 60 % weniger Gas aus und sorgt so für eine CO₂-Einsparung von rund 400 Tonnen CO₂e pro Jahr.

Mobilität

An vielen Standorten der HEINZ-GLAS Group sind elektrische Firmenwagen und Gabelstapler bereits seit einigen Jahren etabliert und ersetzen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. An den deutschen Standorten werden seit Dezember 2021 zudem alle CO₂-Emissionen, die durch Firmenwagen mit Verbrennungsmotor ausgestoßen werden, durch eine CO₂-Kompensation pro getanktem Liter neutral gestellt. So können auf Basis der Verbräuche aus früheren Jahren künftig rund 570 Tonnen CO₂ pro Jahr kompensiert werden.

Zusätzlich hat HEINZ-GLAS für Firmenwagen mit Verbrennungsmotor festgelegt, einen Schadstoffausstoß von 120 g CO₂/km nicht zu überschreiten. Für jedes Firmenfahrzeug mit einer CO₂-Emission kleiner gleich 110 g CO₂/km spendet HEINZ-GLAS 1.622 EUR an eine gemeinnützige Organisation zur Förderung der Nachhaltigkeit, insbesondere in den Bereichen Ökologie und Soziales.

g) Nachhaltige Beschaffung

Das 2021 installierte globale Lead Buyer Konzept ermöglicht es uns, Warenströme noch besser zu steuern, um ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte miteinander in Einklang zu bringen. Zudem erhielten unsere Einkäufer der deutschen Standorte im April 2021 eine Schulung, um das Bewusstsein der Einkäufer für das Thema nachhaltige Beschaffung zu stärken. Die globale interne HEINZ-GLAS Einkaufsrichtlinie, die von unserem Group Management und dem Global Head of Purchasing Anfang 2021 verabschiedet wurde, beschreibt die Kriterien, die bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden. Dies sind:

- Soziale Aspekte
- Ökologische Aspekte
- Geographische Lage
- Ökonomische Aspekte
- Qualität und Quantität

Anfang 2021 wurde der überarbeitete gruppenweit gültige Verhaltenskodex für Lieferanten und Partner veröffentlicht. Dieser basiert auf den Unternehmenswerten und dem Leitbild der HEINZ-GLAS Group und schreibt verbindliche Verhaltensrichtlinien für die tägliche Geschäftspraxis fest. Die Akzeptanz unserer Lieferanten und Geschäftspartner ist die Basis für unsere Zusammenarbeit. Bis Ende 2022 sollen 90 % unserer Hauptlieferanten unseren Code of Conduct unterzeichnet haben.

Lieferkettengesetz

Das neue Lieferkettengesetz, das für die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA ab 2024 in Kraft tritt, soll den Schutz der Menschenrechte stärken und Unternehmen zur Einhaltung

der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette verpflichten. Die Sorgfaltspflichten der Unternehmen erstrecken sich vom Rohstoff bis zum fertigen Verkaufsprodukt. Dabei wird bei allen Beschaffungen auf die Herkunft und dessen Auswirkungen auf grundlegende Menschenrechtsstandards sowie die Umwelt geachtet. Das Ziel von HEINZ-GLAS ist es, das bevorstehende Lieferkettengesetz schon vor Inkrafttreten innerhalb unserer Lieferkette anzuwenden.

Lieferantenaward

Die besonderen Anstrengungen und Leistungen unserer Lieferanten würdigten wir Ende 2021 erstmalig mit dem HEINZ-GLAS Supplier Award. Der Preis in der Kategorie Innovation wurde vergeben für eine völlig neue Art der Kalkgewinnung als Abfallprodukt aus der Wasseraufbereitung. Den Award in der Kategorie Nachhaltigkeit erhielt ein Unternehmen, das Verpackungsfolien herstellt. 2021 wurde zusammen mit diesem Lieferanten ein Rücknahmesystem für Altfolien aus den Werken Kleintettau, Piesau, Spechtsbrunn und Hranice in der Tschechischen Republik entwickelt. Im Jahr 2021 konnten so an den deutschen Standorten 85,0 Tonnen an Altfolie zurückgeben und daraus neue PE-Folien produziert werden. Die dort zugekaufte Verpackungsfolie ist zudem stärkenreduziert, um wertvolle Ressourcen einzusparen.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Das Handeln aller Personen innerhalb der HEINZ-GLAS Group ist an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien orientiert. Gleichbehandlung ist ein festverankerter Grundsatz in den Unternehmenswerten. Ungeachtet ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft, Behinderung oder politischer Einstellung, soweit diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden beruht, erhält jeder Mitarbeiter die gleichen Chancen, Unterstützung und Förderung.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, für unsere Mitarbeiter/innen ein diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen und alle gleich zu behandeln. Dies bedeutet auch, dass bei uns alle Geschlechter bei vergleichbarer Eignung, Qualifikation und Tätigkeit gleiche Karrierechancen haben. In der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA lag zum 31.12.2021 der Frauenanteil in der 1. und 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bei 21,4 % (2020: 29,4 %). Die Zielgröße liegt bei >20 %. Im Aufsichtsrat waren 2021 zwei der sechs Mitglieder weiblich, sodass die Quote hier bei 33,3 % liegt (2020: 16,7 %). Ziel sind 50 %. In der Gruppengeschäftsführung mit zwei männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern liegt die Quote bei 50 %.

III. Prognosebericht

Die beherrschenden Themen im ersten Quartal des Jahres 2022 sind der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Folgen, insbesondere die Auswirkungen auf die schon vorher massiv gestiegenen Energiepreise und die Zuverlässigkeit der Gasversorgung. Hinzu kommen die Unterbrechungen der Lieferketten, die uns bereits seit Beginn der Corona-Pandemie begleiten, und sich durch den Krieg in der Ukraine und die zwei Monate dauernden strikten Lockdowns in China weiter verschärft haben.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlassen wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich. Neben den stark gestiegenen Kosten für Energie wird auch die bereits im Rahmen der COVID-19 Pandemie aufgetretene und sich unter Umständen noch verstärkende Problematik der Engpässe bei Lieferketten einen weiteren nicht unerheblichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung haben. Die direkten und indirekten Auswirkungen aus dem Russland-Ukraine-Krieg auf die Gesellschaft sind aufgrund der sehr unsicheren Entwicklungen gegenwärtig kaum kalkulierbar.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im April 2022 seine Wachstumsprognose für die meisten Märkte deutlich nach unten. Weltweit soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 noch um 3,6 % wachsen. Im Januar, vor Kriegsbeginn in der Ukraine und vor dem massiven Corona-Ausbruch in China, wurde noch ein weltweites Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 4,4 % prognostiziert. Für die Euro-Zone erwartet der IWF ein Wachstum von 2,8 % - auch das 1,1 %-Punkte geringer als in der Januar-Prognose. Das voraussichtliche Wachstum in Deutschland wird mit rund 2,1 % angegeben – 1,7 %-Punkte weniger als im Januar 2022. Gleichzeitig erwartet der IWF eine höhere Inflationsrate, angetrieben unter anderem von gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen. Zudem verursachen die jüngsten Corona-Lockdowns in China neue Probleme bei den globalen Lieferketten.

Diese Entwicklungen wirken sich deutlich auf unsere unternehmerischen Entscheidungen, unsere Investitionsplanung und auch unsere Öffentlichkeitsarbeit aus.

Zusammen mit anderen Glashütten und Unternehmen aus der Rennsteigregion haben wir im Februar 2022 durch ein Video in den Sozialen Medien auf das Problem der Energiepreisexplosion aufmerksam gemacht. Alle großen deutschen Fernsehsender und Zeitungen wie ARD, ZDF, FAZ, SZ, Handelsblatt, WELT, BILD und weitere haben das

Thema aufgegriffen und uns zitiert. Das wiederum hat zu großer Resonanz in der Politik und entsprechenden Besuchen an unserem Hauptsitz in Kleintettau geführt, z. B. von Michael Kellner (Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz), Hubert Aiwanger (Staatsminister für Wirtschaft, Energie und Technologie in Bayern) und Thorsten Glauber (Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz in Bayern). Wir haben an den richtigen Stellen Gehör gefunden und erhoffen uns nun zeitnah wirksame staatliche Maßnahmen und Hilfen zur Bewältigung der Energiepreiskrise.

Mit unserer Investitionsplanung haben wir insbesondere für den Standort Piesau neue, klimafreundliche Weichen gestellt. Die ursprünglich für 2022 geplante Reparatur der gasbefeuerten Schmelzwanne wurde ersetzt durch ein umfassendes Investitionskonzept, das die Dekarbonisierung des Standorts beinhaltet. Wir werden die Glasschmelztechnologie bis 2024 vollständig von fossilem Gas auf CO₂-freien Strom und Wasserstoff umrüsten. Das macht uns einerseits unabhängig von der unsicheren Versorgungslage mit Gas und zahlt andererseits auf unsere Nachhaltigkeitsziele ein.

Gleichermaßen wichtig sind die weiteren geplanten Investitionen in Digitalisierung und die damit verbundene Optimierung unserer Prozesse, allen voran die Einführung unseres neuen ERP-Systems in weiteren Unternehmensbereichen.

Wir sind uns der großen Herausforderungen bewusst und sind der Überzeugung, dass wir das Jahr 2022 dank vorausschauender Planung, strategischer Investitionen und einem strengen Kosten- und Liquiditätsmonitoring mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen werden, sofern keine Unterbrechung der Energieversorgung oder weitere erhebliche Steigerungen der Energiepreise eintreten.

Für das Jahr 2022 planen wir mit einem EBITDA von 2,2 % bezogen auf den Umsatz. Die für 2022 geplante Umsatzrendite und auch die geplante Cashflow-Rate liegen deutlich unter den Werten von 2021, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die enormen Preissteigerungen, vor allem bei den Energiekosten, in vollem Umfang an den Kunden weitergereicht werden können.

Nach den ersten drei Monaten des Jahres 2022 liegen Umsatzrendite und Cashflow-Rate über Planniveau. Die Entwicklung wird laufend durch monatliche Forecasts überwacht.

IV. Chancen- und Risikobericht

In der HEINZ-GLAS Group ist das Chancen- und Risikomanagement ein integraler Bestandteil der unternehmensweiten Managementsysteme. Aktuell sind keine Risiken, die den Fortbestand der Gruppe gefährden, zu erkennen bzw. sind wir der Meinung, solchen ausreichend vorgebeugt zu haben.

Verantwortungsvolle, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung ist die Basis für ein gesundes Wachstum und den langfristigen Erfolg. Unser Chancen- und Risikomanagement ist auf eine systematische Erkennung und Realisierung von Chancen sowie das frühzeitige Identifizieren von Risiken, die den Unternehmenserfolg gefährden können, ausgelegt. Es wird aus unserer Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung der relevanten externen und internen Chancen sowie Risiken, die sich aus wirtschaftlichen, umweltrelevanten und sozialen Gesichtspunkten ergeben können, abgeleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt anhand von Experteninterviews, Checklisten und Trendanalysen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen, regionalen und lokalen Lage, mit anschließender Bewertung der identifizierten Chancen und Risiken und Einarbeitung in einen Maßnahmenplan.

Die identifizierten Risiken werden wir durch gezielte Gegensteuerungsmaßnahmen vermeiden und reduzieren. Sofern es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, können Risiken auch auf Dritte, wie z. B. Versicherungen, übertragen werden.

Kalkulierbare und beherrschbare Risiken, die in einem adäquaten Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen, nehmen wir bewusst in Kauf und tragen diese. Die Chancen und Risiken werden anhand von Kennzahlen laufend überwacht, um frühzeitig Veränderungen, beispielsweise aus dem wirtschaftlichen und gesetzlichen Umfeld, zu erkennen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Eckpunkte des Chancen- und Risikomanagementsystems sind:

- ✓ Risikoberichterstattung an die Unternehmensführung
- ✓ Halbjährliche Risikoerhebung: Erfassung Projektrisiken u. Ad-hoc Risiken
- ✓ Risikoquantifizierung mittels Schadenerwartungswerten
- ✓ Risikoüberwachung mittels präventiver Schadensverhütung und/oder Risikotransfer

1. Chancen

Zu unseren Kernkompetenzen zählen vor allem die Inhouse-Forschungs- & Entwicklungsabteilungen, zielorientiertes Entwickeln von Standard- und kundenindividuellen Lösungen, der eigene Glas-Formenbau sowie modernste Technologien in der Glas-, Kunststoff- und Veredelungsproduktion. Zunehmende Wichtigkeit und Aufmerksamkeit erhält das Thema der Nachhaltigkeit. Diese ist in unsere Strategie eingebunden und wird konsequent weiterverfolgt und ausgebaut. Aus dieser Ausgangslage werden wir unsere Innovationskraft und unsere konsequente Kunden- und Qualitätsorientierung weiter mit Hilfe von Investitionen in technische Innovationen und Verbesserungen ausbauen, um so unser Produktportfolio zu erweitern und gemeinsam mit unseren Kunden

die bestehenden und zukünftigen Produkte weiterzuentwickeln und neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir bieten unseren Kunden Komplettlösungen für Glasbehältnisse mit vielfältigen Veredelungen sowie auch Kunststoffverschlüsse aus unseren deutschen sowie internationalen Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen sowie aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern und Partnern weltweit, zum Beispiel im Bereich der Veredelung. Wir haben in den letzten Jahren durch gezielte Investitionen in Peru, Polen, Tschechien, der Schweiz, Indien und China die Grundsteine für weiteres Wachstum gelegt und werden dies in den kommenden Jahren weiter vorantreiben. Unser organisches Wachstum werden wir zukünftig durch strategische Investments in bestehende sowie neue Produktionsstandorte, zum Beispiel in China, weiter unterstützen. So wurde der wichtige chinesische Markt durch einen eigenen Produktionsstandort, der zum 15. März 2022 die Produktion aufgenommen hat, weiter erschlossen.

Eine weitere Chance bietet sich durch das Thema Digitalisierung, das 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie schneller Einzug in Prozesse und Arbeitsabläufe gehalten hat, als es ohne die Pandemie der Fall gewesen wäre. Die unbedingt nötige digitale Abwicklung vieler Tätigkeiten hat einen enormen Schub in der Entwicklung, Akzeptanz und Verbesserung der Usability digitaler Lösungen gebracht. Sei es bei Dienstreisen, die durch Videocalls ersetzt wurden, oder dem Ziel des papierlosen Büros. Hier ist die Entwicklung bei Weitem noch nicht am Ende und wir sehen das als Chance, um als innovatives Unternehmen in unserer Branche voranzugehen.

Auch die Einführung einer E-Learning-Lösung für flexiblere und modernere Schulungsmöglichkeiten der Mitarbeiter ohne Präsenzplicht resultierte aus der im Jahr 2021 noch andauernden Corona-Pandemie.

2. Risiken

Strategische Risiken

Unternehmensbeteiligungen und -gründungen sind Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Die daraus entstehenden Risiken werden im Rahmen von Due-Diligence-Prüfungen identifiziert und bewertet. Aufgrund von Änderungen im Umfeld können sich die Risiken im Zeitverlauf verändern. Deswegen versuchen wir durch eine Risikoüberwachung in Form regelmäßiger Risikoerhebungen und Risikoberichte die Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Ein besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Entwicklungen in China, den USA, in Südamerika, Russland/Ukraine, Großbritannien und im Nahen Osten sowie deren Auswirkungen auf unsere deutschen, polnischen, peruanischen und indischen Unternehmen sowie die dort gelegenen oder angrenzenden Absatzmärkte.

Einführungen neuer, innovativer Produkte bringen nicht nur Chancen, sondern auch Risiken mit sich. Trotz intensiver Marktbeobachtung durch uns und vor allem durch unsere Kunden kann es eintreten, dass die Produkte nicht den erhofften Erfolg erzielen.

Hinzu kommt der Wandel am Verpackungsmarkt hin zu nachhaltigen Lösungen. Verpackungen aus Glas sind aufgrund ihrer sehr guten und dauerhaften Recyclingfähigkeit des Hauptstrukturanteils Glas per se nachhaltig. Allerdings präferiert der Konsument verstärkt Mehrweg- statt Einweg-Verpackungen. Wir begrüßen Refill-Systeme in der Parfüm- und Kosmetikbranche, sind uns aber auch bewusst, dass der Bedarf an unseren Produkten dadurch sinken wird. Ähnliches gilt für recyceltes Glas. Auch hier bieten wir unseren Kunden Lösungen mit verschiedenen Recycling-Anteilen, es wird aber zunehmend schwieriger, sich vom Wettbewerb abzuheben. Nicht zuletzt haben die staatlichen Klimaschutzziele und im Detail die Regelungen des Verpackungsgesetzes, zum Beispiel bezüglich vorgegebener Recyclinganteile, Einfluss auf den Wandel hin zu nachhaltigen Verpackungen und vor allem auf dessen Tempo.

Um die Risiken, die unser Produktportfolio birgt, frühzeitig zu erkennen und systematisch entgegenzuwirken, sind wir über unsere engen Kontakte zu den Kunden und über genaue und gezielte Beobachtung der für uns relevanten Endverbrauchermärkte immer nahe am Geschehen und koordinieren und begleiten die Produktentwicklungen entsprechend.

Operative Risiken

Politische Verhältnisse

Auch Politische Verhältnisse im In- und Ausland als externe Unternehmenseinflüsse, können sich auf das Unternehmen auswirken und bilden daher einen relevanten Risikobereich. Die jeweiligen Entwicklungen werden daher intensiv beobachtet und entsprechende risikoreduzierende Maßnahmen erarbeitet, die sich als konkrete Vorgehensweise überwiegend in Form von Maßnahmenplänen widerspiegeln.

Wirtschaftliche Lage

Die Entwicklungen der Weltwirtschaft sowie des EU-Raumes und aktuell die Entwicklung der Corona-Pandemie oder terroristische Angriffe sind nur bedingt vorhersehbar. Deswegen wird die gesamtwirtschaftliche Lage weiter gründlich von uns beobachtet und wir treffen risikoreduzierende Maßnahmen, die bereits weitgehend als Maßnahmenpläne konkret vorliegen.

Betriebsunterbrechungs-Risiken

Schäden an den Produktionsanlagen, an Gebäuden und auch Ertragsschäden sind durch Versicherungen ausreichend abgedeckt. Dies könnte zum Beispiel infolge von Brandereignissen oder Havarie einer Schmelzwanne eintreten.

Energie

Wir haben einen laufend hohen Bedarf an Energieträgern, insbesondere aufgrund der energieintensiven Brenn- und Schmelzvorgänge in unseren Schmelzöfen und Produktionsprozessen. Eine wesentliche Erhöhung der Energiekosten kann daher die Ertragslage der HEINZ-GLAS Group unter Umständen massiv beeinträchtigen. Dass wir unsere Beschaffungsstrategie schon frühzeitig aus Gründen der Risikominimierung auf die volatilen Preise, Märkte und Energiemengen ausgerichtet haben, hat sich in diesem Kontext bereits bewährt.

Der massive Anstieg der Energiepreise ab dem zweiten Halbjahr 2021 sowie die weitere Verschärfung der Lage insbesondere am Gas-Markt durch den Krieg in der Ukraine ab dem Frühjahr 2022 haben gezeigt, dass dieses Risiko ernst genommen werden muss und aller Voraussicht nach zukünftig größer werden wird. Dabei steht nicht nur die Preisentwicklung für Strom und Gas im Fokus, sondern auch das Risiko einer Versorgungsunterbrechung insbesondere beim Gas.

Einfluss auf unsere Energiekosten haben auch Steuern, Abgaben sowie die zugehörigen Entlastungstatbestände. Änderungen dieser gesetzlichen Rahmenbedingungen können im Positiven wie im Negativen weitreichende finanzielle Auswirkungen haben.

Das Risiko kurzfristiger Stromunterbrechungen minimieren wir durch die Installation ausreichender Notstromkapazitäten. Zur weitgehenden Absicherung haben wir die Notstromversorgung unserer Kernstandorte in Deutschland redundant aufgebaut.

Produkthaftungsrisiken

Produktqualität und -sicherheit stehen an erster Stelle. Deswegen entwickeln wir uns stetig in den Bereichen Qualitätsmanagement und Qualitätssicherheit weiter, indem wir z. B. mit modernen und einheitlichen Prüfmitteln arbeiten. Im Falle von Schäden können sich Auswirkungen auf unsere Finanz- und Ertragslage sowie auf unser Image ergeben. Um etwaige Produkthaftungsfälle zu vermeiden, haben wir umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen installiert. Eine Produkthaftpflicht- und Rückrufkostenversicherung soll zudem entstehende Schäden weitgehend finanziell abdecken.

Personalrisiken

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen sind für uns der wichtigste Erfolgsfaktor, um unsere Unternehmensstrategie umzusetzen. Auch in unserem Unternehmen ist der demographische Wandel spürbar und stellt hohe Anforderungen an unser Recruiting. Sollte es uns nicht gelingen, im erforderlichen Ausmaß Mitarbeiter zu rekrutieren und an die HEINZ-GLAS Group zu binden, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die künftige Unternehmensentwicklung am Standort Deutschland haben. Deshalb werden unsere Mitarbeiter/innen gezielt weiterentwickelt. Potenzielle Mitarbeiter sprechen wir mit einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit online und offline zielgruppengerecht an.

Finanzwirtschaftliche Risiken, Währungs- und Zinsrisiko

Ein Teil der Geschäfte wird außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Währungsschwankungen können die Ergebnislage negativ beeinflussen. Diese Wechselkursrisiken werden aktuell überwiegend durch Natural Hedging abgedeckt. Weitere Gegenmaßnahmen in Form von Devisentermingeschäften sind ebenfalls denkbar. Im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags sind die Zinsrisiken vollständig abgesichert. In diesem Zusammenhang wurden Verbindlichkeiten in die betroffenen Bewertungseinheiten einbezogen. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedging, da einzelne gleichartige Grundgeschäfte mit einzelnen Sicherungsgeschäften abgesichert wurden. Da die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen, wurde zur Effektivitätsmessung ein Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit vorgenommen (sog. critical terms match-Methode).

Liquiditätsrisiko

Um bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen mit ausreichend zur Verfügung stehender Liquidität nachkommen zu können, wird diese bei uns zentral in unserer Gruppen-Finanzabteilung gesteuert. Die Liquiditätssituation wird mit einer mehrjährigen Finanz- und Liquiditätsplanung und einem wöchentlichen Liquiditäts-Monitoring überwacht und gelenkt.

Risiken durch Cyberkriminalität

Die Gefahr, Opfer von Cyberangriffen zu werden, hat für Unternehmen in den letzten Jahren stark zugenommen. Das Risiko-Barometer der Allianz-Versicherung hat das Risiko „Cyber-Vorfälle“ erstmals auf Platz 1 der wichtigsten globalen Geschäftsrisiken für 2020 gesetzt. Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine und insbesondere als Reaktion auf westliche Sanktionen haben Hackerangriffe aus Russland laut Medienberichten massiv zugenommen. Wir sind uns dessen bewusst und arbeiten stetig an technischen und organisatorischen Gegen- und Schutzmaßnahmen. Hierzu gehört ein zielgerichtetes Risikomanagement in der IT sowie die regelmäßige Sensibilisierung der Beschäftigten.

Compliance-Risiken

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Firmenpolitik. Aufgrund der wenigen Wettbewerber im Markt und der örtlichen Nähe zu diesen werden regelmäßige Schulungen zu diesem Thema abgehalten und die Mitarbeiter sensibilisiert.

Es sind verschiedene Rechtsstreitigkeiten gegen die HEINZ-GLAS Group anhängig. Für diese Verfahren werden Prozesskostenrückstellungen gebildet, wenn die Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind. Der endgültige Ausgang einzelner Verfahren kann zwar Einfluss auf das Ergebnis in einer bestimmten Berichtsperiode nehmen, die daraus eventuell resultierenden Verpflichtungen haben aber keinen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

V. Gesamtaussage

Die globalen Märkte für Parfüm und Kosmetik haben sich von der Corona-Pandemie erholt. Unsere Auftragseingänge belegen die große Nachfrage nach unseren Produkten. Wir gehören zu den Weltmarktführern für hochwertig veredelte Glasverpackungen mit hohem Qualitätsstandard. Technisch, organisatorisch und finanziell ist die HEINZ-GLAS Group für die Zukunft gut aufgestellt.

Unser zukünftiger Erfolg wird maßgeblich von den weltpolitischen Ereignissen und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst werden. Sollte sich das Kriegsgeschehen in Osteuropa weiter ausbreiten, könnte die Nachfrage nach dem Luxusgut Parfüm in Teilen der Welt gefährdet sein. Insofern ist die bereits erfolgte Ausweitung des Sortiments auf Skin Care, Home Fragrance und Spirituosen von strategischer Bedeutung. Durch unsere Aktivitäten an allen wichtigen Absatzmärkten weltweit können wir regionale Nachfrage- und Konjunkturschwankungen ausgleichen. Flexible Produktionskonzepte und Wannenkfigurationen helfen uns dabei, schnellstmöglich auf den Markt zu reagieren. Gleichzeitig gilt es, die Kostenentwicklung im Blick zu behalten und sowohl an den Beschaffungs- als auch an den Absatzmärkten gegenzusteuern.

Zunehmendem Wettbewerb, wachsendem Preisdruck und steigenden Kundenanforderungen werden wir weiterhin mit Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit, lösungsorientiertem Arbeiten, einem hohen Maß an Service und Qualität und stetem Streben nach höherer Produktivität begegnen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens akut gefährden, sind im Moment nicht erkennbar.

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA

Kleintettau, den 22. Juni 2022

Carletta Heinz
Geschäftsführerin

Frank Martin
Geschäftsführer

Virginia Elliott
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gummersbach, den 23. Juni 2022

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



J. Lange
(Lange)

Wirtschaftsprüfer

H. Schorde
(Schorde)

Wirtschaftsprüfer

Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 und Abs. 5 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genannten Beträge von 4 Mio. € bzw. 5 Mio. € tritt einheitlich ein Betrag von 10 Mio. €.

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.